

randvoll mit wissenschaftlichen Leistungen und unermüdlichen Arbeiten ausgefüllt war, was sicherlich auch dazu beigetragen hat, ihn vieles Ungemach, körperliche Leiden und persönliche Schicksalsschläge leichter ertragen zu lassen, wobei seine Frau XENIA, geb. VON STRYK, ihm eine treue Stütze und Helferin war, die nun mit der Betreuung seines reichen Nachlasses an wissenschaftlichen Erkenntnissen befaßt ist und die kürzlich eine Sammlung des Briefwechsels mit seinen zahlreichen Freunden und Kollegen herausgeben konnte. HERINGS Name wird fortleben, solange eine entomologische Wissenschaft besteht und gepflegt wird!

REISSER

Thera juniperata ssp. n. loeberbaueri Friedel (Lepid., Geom.)

Von Dipl.-Ing. GEORG FRIEDEL, Wien

Im Jahre 1966 unternahmen Herr RUDOLF LÖBERBAUER und ich eine Frühjahrssammelreise nach Anatolien, anlässlich derer wir auch in Beyshehir, am gleichnamigen See gelegen, für einige Tage Station machten. Wir besammelten verschiedene Biotope in der Umgebung des Städtchens, so auch ein in 1200 m Seehöhe gelegenes, schütter mit Juniperus und Flaumeichen bewachsenes Hügelgelände.

Von diesem Juniperus, es handelte sich um *J. communis*, klopften wir Anfang Juni nebst Eupitheciiden-Raupen auch mehrere Exemplare einer noch kleinen Larentiden-Raupe, welche wir zunächst nicht determinieren konnten.

Herr LÖBERBAUER, welcher die Weiterzucht durchführte, berichtete von sehr langsamem Wachstum und sprach im September die Vermutung aus, daß es sich um *juniperata*-Raupen handeln dürfte. Ende September erfolgte die Verpuppung, und in der ersten Oktoberhälfte schlüpften die Falter.

Uns erging es bei der Betrachtung der ersten Falter wohl ähnlich wie ALBERT NAUFOCK, als seine bei Triest erklopften *juniperata*-Raupen *cupressata*-ähnliche Falter ergaben. Er beschrieb diese damals (1913) als var. nova *istriana* (Bull. Soc. Adriat. Sc. Nat. Trieste, Vol. 27, Parte 1). Das hervorstechendste Merkmal seiner Rasse, die *cupressata*-ähnliche schwarze Teilung der Vorderflügelspitze, welche von der Flügelspitze bis über die äußere Begrenzungslinie des Mittelfeldes reicht, ist auch der anatolischen Rasse eigen.

Darüber hinaus hat letztere in allen sechs der Zucht entstammenden Faltern, u. zw. 2 ♂♂ und 4 ♀♀, weitere sehr typische rassenbestimmende Merkmale.

Mit 25—27 mm Flügelspannweite ist sie um ca. 2 mm größer als die Stammform, insbesondere aber auch als die *istriana* NAUFOCK. Die Farbe ist schwarzbraun, und alle Flügel sind auffallend breit. Die Hinterflügel-Oberseite ist im Gegensatz zu jener der Stammform und der *istriana* NAUFOCK gänzlich ungezeichnet (wie *cupressata* H.G.). Auf der Unterseite der Vorderflügel ist die äußere Begrenzung des Mittelfeldes an der Costa stark angesetzt, verlischt jedoch nach dem ersten Flügeldrittel, besonders bei den ♂ fast vollkommen, findet aber auf den Hinterflügeln eine blasse, jedoch geschlossene Fortsetzung.

Die Mittelpunkte sind unterseits auf allen Flügeln, bei den ♀♀ besonders kräftig, vorhanden.

Trotz dieser, recht erheblichen, äußerlichen Unterschiede zur Stammform handelt es sich auf Grund der Genitalpräparate, welche in dankenswerter Weise Herr Dipl.-Ing. PINKER von zwei verkrüppelten ♂♂ derselben Zucht anfertigte, zweifellos um eine *Th. juniperata* L.

Zur Erinnerung an meinen, inzwischen leider verstorbenen Reisegefährten und über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannten Lepidopterologen RUDOLF LÖBERBAUER benenne ich diese interessante Rasse:

Thera juniperata ssp. n. *loeberbaueri*

Holotypus: ♂, Umgebung Beyshehir ex. l.,

Allotypus: ♀, Umgebung Beyshehir ex. l.,

Paratypen: 1 ♂, 3 ♀♀, Umgebung Beyshehir ex. l.

Alle in meiner Sammlung.

Anschrift des Verfassers: Richterergasse 8, A-1070 Wien VII.

Perisomena caecigena ssp. n. *parviocellata* Friedel (Lepid., Saturniidae)

Von Dipl.-Ing. GEORG FRIEDEL, Wien

Schon FRITZ WAGNER vermutete in seinem „Vierten Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Inner-Anatoliens“ (1932) an Hand eines einzigen ♂ aus Akschehir eine eigene Rasse. Sein Stück bezeichnet er als nur ganz wenig rosa angefliegen und ausgezeichnet durch winzig kleine Ocellen, auch auf den Vorderflügeln. Dieses Exemplar befindet sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, stellt bezüglich der Ocellen ein Extremstück dar und wird in die Typenserie einbezogen.

Mir liegt zur Beurteilung eine größere Serie ♂♂ und zwei ♀♀ aus Anatolien vor, welche die Richtigkeit der WAGNERSchen Vermutung bestätigt. Die anatolischen Falter der *Perisomena caecigena*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Friedel Georg

Artikel/Article: [Thera juniperata ssp. n. loeberbaueri Friedel \(Lepid., Geom.\). 17-18](#)